

# Tafeln

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =  
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **34 (1932)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

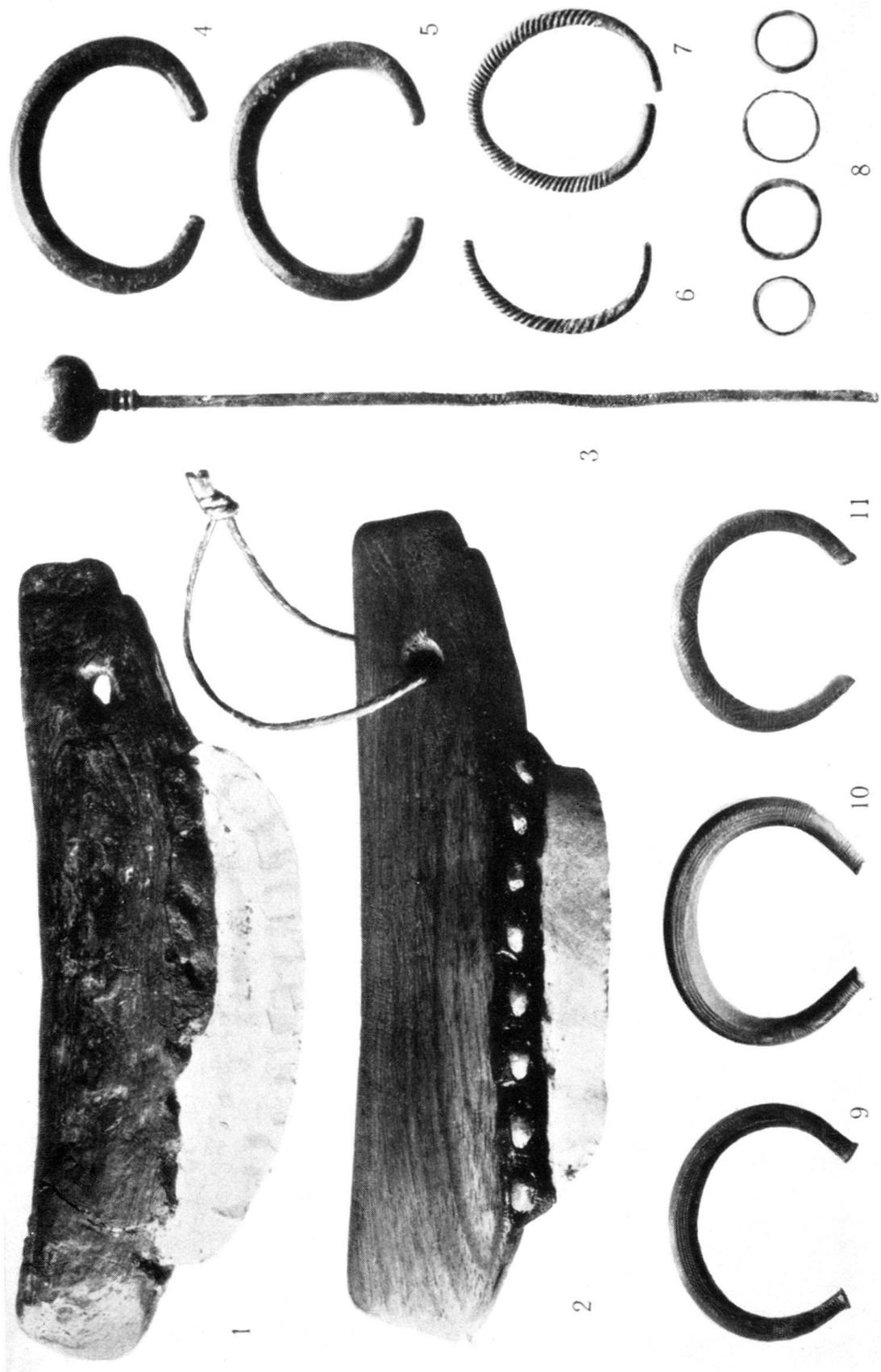
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

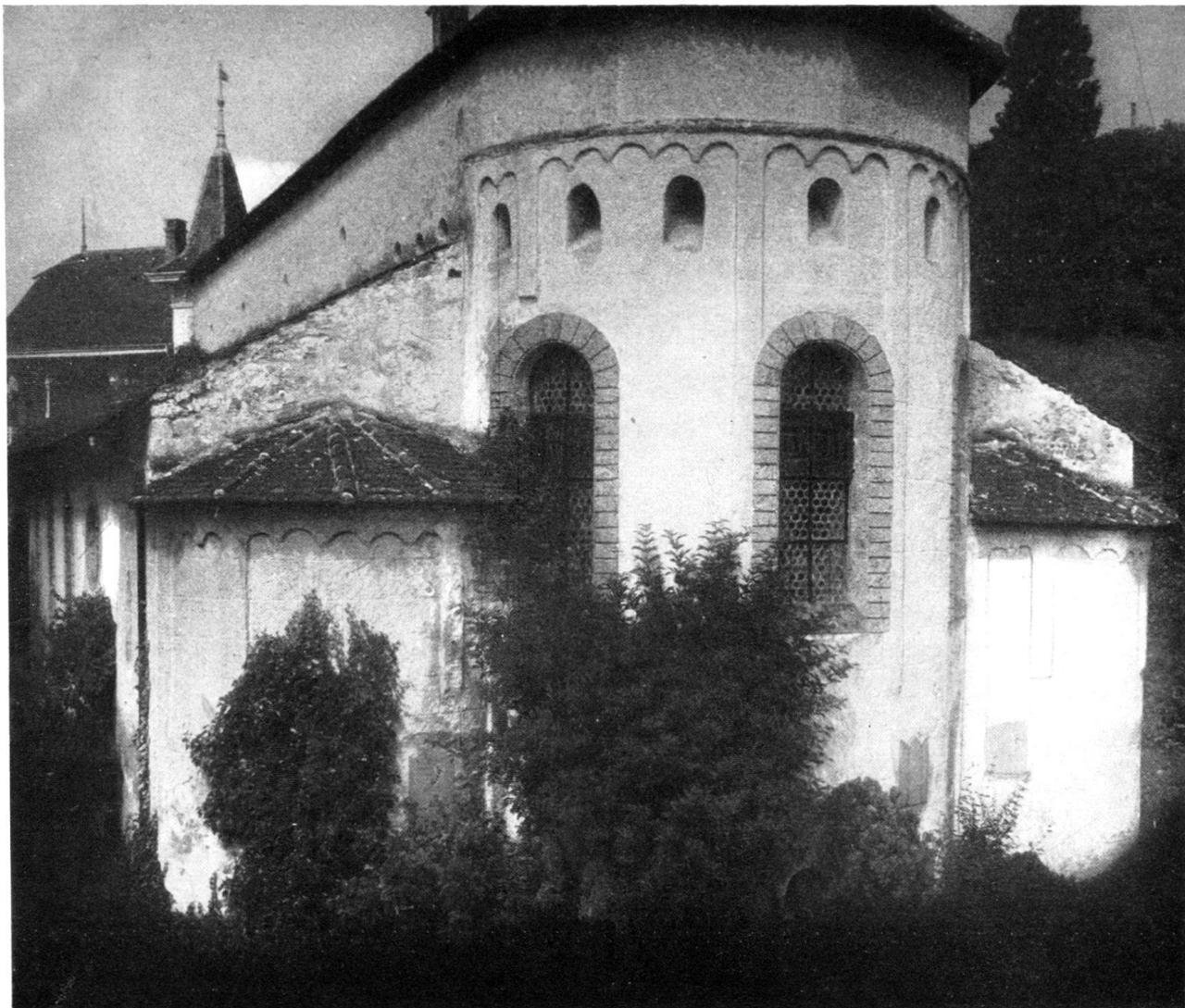


1. Jüschierz (Bielersee), 1/1. Rekonstruktion von 1. 3—8 Grab der späten Bronzezeit von Schlieren (Kt. Zürich).  
 9—12 Armringe aus Bronze von Concise, Cudrefin und Auvernier, 1/2 nat. Größe.



Ed. Alinari No. 31453

Fig. 9. Isidoro Bianchi da Campione: Particolare del soffitto decorato a stucchi.  
Torino. Castello del Valentino. Sala dello Zodiaco.

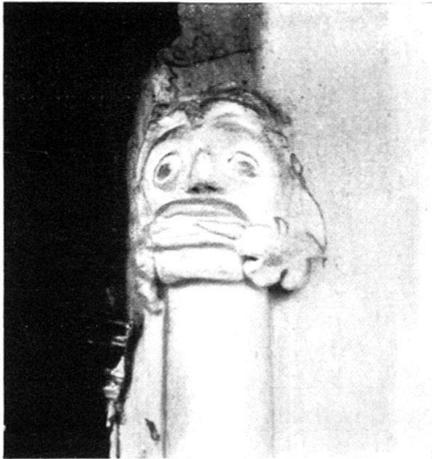


Spiez, Apsiden.

(Klischee aus: Mitteilungen der Ant. Gesellschaft Zürich, Heft 89 Taf. II.)



1



2



3



4



5

1. Kirchturm von Steffisburg, Blindbogenskulpturen der Westseite.  
2—5 Kirche von Spiez, Stuckplastiken im südlichen (2. u. 3.) und nördlichen (4. und 5.) Seitenchor.

(Abb. 4 u. 5 nach Stückelberg, Denkmäler des Königreiches Hochburgund.  
Mitteilungen der Ant. Gesellschaft Zürich. Heft 89, Abb. 13. u. 14).



Deckelpokal mit Wappen der Grafen von Rechberg  
und Meistermarke des Nürnberger Goldschmiedes Peter Schleich.

Eigentum der Ortsbürgergemeinde Mels.

H. 54 cm.